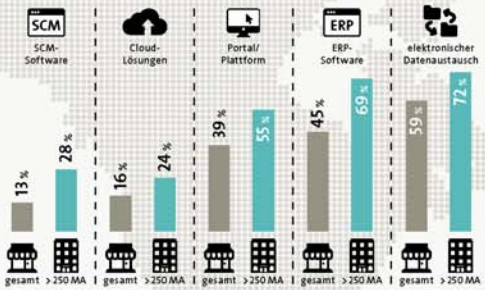
Grenzenlose Zusammenarbeit

Die Welt verändert sich – und damit auch die Anforderungen an die Supply Chain. Unternehmen müssen ihre Komfortzone verlassen und neue Wege beschreiten: weg vom Modell unabhängiger Fachbereiche hin zu einer vernetzen Organisation, die unternehmensübergreifende Kooperationen anstrebt.

„Welche Technologien setzt Ihr Unternehmen ein, um die Supply-Chain-Transparenz zu erhöhen?" ■ Unternehmen gesamt ■ Unternehmen > 250 MA



Transparenz in der Supply Chain

Mit der heutigen Technik ist es problemlos möglich, die gesamte Supply Chain in Echtzeit digital zu überwachen und zu steuern. Dennoch nutzen deutsche Unternehmen diese Möglichkeiten bislang kaum: Nur jedes fünfte verfügt über eine digitale Echtzeit-Supply-Chain. Dabei nutzen schon viele deutsche Unternehmen (59 Prozent) den elektronischen Datenaustausch, ERP-Software (45 Prozent) oder Portale und Plattformen (39 Prozent), um die Nachvollziehbarkeit der Supply Chain zu erhöhen. Dabei sind die größeren Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern Vorreiter: Bei ihnen liegen die Zahlen im Schnitt um 15 Prozentpunkte höher.

„Welche wesentlichen Vorteile sehen Sie in einer transparenten Lieferkette?"

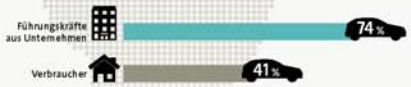
„Welches sind aus Ihrer Sicht die größten Hindernisse auf dem Weg zu einer transparenten Lieferkette?"

2015

2021 (Prognose)

Umsatz mit Collaboration Software

Der Bedarf an digitalen Lösungen, die die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit und das Informationsmanagement einfacher machen, nimmt stetig zu. Dieses Wachstum spiegelt sich auch in der Umsatzentwicklung entsprechender Software-Lösungen wider.



Daten teilen beim autonomen Fahren

Während im Schnitt 74 Prozent der Führungskräfte ihre persönlichen Daten mit Unternehmen oder Einrichtungen teilen würden, sind die Verbraucher deutlich skeptischer. Nur durchschnittlich 41 Prozent hätten dabei keine Bedenken. Einigkeit herrscht darüber, dass man die Daten eher mit den Herstellerunternehmen, staatlichen Behörden sowie Technologie- oder Versicherungsunternehmen teilen würde als mit Steuerbehörden oder beliebigen Unternehmen auf der Reiseroute.

Quellen: Hermes Germany, Befragungen von rund 200 Logistikentscheidern, 2017; Statistik SE Branchenkompass Automotive 2019; Statista GmbH, Umfrage unter 5.788 Verbrauchern und 280 Führungskräften aus Unternehmen; Statista GmbH; VDMA Fachverband Robotik+Automation; AEB Gesellschaft zur Entwicklung von Branchen-Software, DHBW Stuttgart, Befragung unter 259 Logistiker für Auftraggeber und Logistik

Illustration: Manuela Heinz

42 % sehen eine Veränderung der Rolle vom Produkt- zum Service- und Plattformanbieter.

41 % streben Verantwortungsübernahme in der Fahrzeug-IT an.

39 % erwarten, dass der Automobilzulieferm arkt in seiner heutigen Form in fünf Jahren nicht mehr existieren wird.

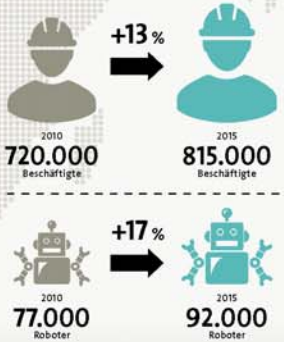
Veränderungen in der Automobilindustrie

Die Branche durchläuft derzeit einen fundamentalen Wandel. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Hersteller und Zulieferer komplett neue Wege beschreiten. Der Trend geht zum Umbruch vom klassischen Produzenten zum universellen Mobilitätsdienstleister und zur agilen digitalen Plattform.

Zusammenarbeit Mensch und Maschine

Die Kombination menschlicher und maschineller Fähigkeiten wird in Zukunft intelligenter sein als jemals zuvor. Der Roboter fungiert als Assistent des Menschen. Dadurch lassen sich beispielsweise Handarbeitsplätze in der variantenreichen Montage ergonomischer und fehlerfrei gestalten.

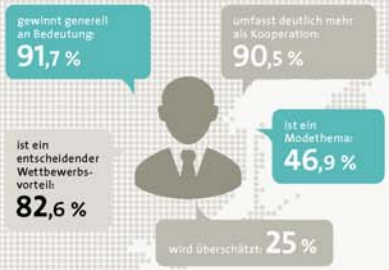
Beschäftigte und Roboter in der Automobilindustrie in Deutschland:



Kollaboration in der Supply Chain

Eine unternehmensübergreifende Zusammenarbeit im Supply Chain-Management ist ganz offensichtlich mehr als ein Einzelfall. Viele Unternehmen erkennen die Notwendigkeit, Grenzen einzureißen und mit Kunden, Lieferanten oder gar der Konkurrenz zusammenzuarbeiten. Mehr als 90 Prozent der befragten Teilnehmer sagen, das Thema gewinne an Bedeutung. Demgegenüber hält es nach wie vor fast die Hälfte der Befragten für eine Modeerscheinung, und immerhin ein Viertel der Experten ist der Meinung, das Thema werde überschätzt.

Anteil der Befragten, die den folgenden Aussagen zur Kollaboration in der Supply Chain zustimmen:



In welchen Bereichen der Logistik und Außenwirtschaft beteiligen Sie sich bereits an Kollaborationen?

Beteiligungen an Kollaborationen

Aufgrund zeitlicher und finanzieller Vorteile ist das Potenzial für Beteiligungen im Bereich Transport besonders hoch. So bündelten die Süßwaren-Anbieter Mars und Ferrero das Warehousing und die Distribution und konnten dadurch ihre Lager- und Transportkosten um 20 Prozent senken. Die Zahl der gefahrenen Lkw-Kilometer ging um 720.000 zurück, die der Rampenkontakte reduzierte sich jährlich um 4.000.